

Gehhilfe für vierbeinige Patienten: Hundeexpander verlängert das Leben

Der Hundeexpander «biko®» ist vorrangig als Gehhilfe für Patienten gedacht, die aufgrund einer Krankheit, wie z. B. die degenerative Myelopathie, an Bewegungsstörungen (Ataxien) der Hinterbeine leiden. Der Einsatz des Hundeexpanders hat gezeigt, dass die prognostizierte Lebenserwartung der Hunde, bei regelmässiger Anwendung (auch Dauergehhilfe), deutlich verlängert werden kann.

Der Deutsche Schäferhund «Biko» litt bereits seit längerer Zeit an chronischen Gelenksproblemen, als eine degenerative Myelopathie dazukam. Der Hund hatte noch eine Lebenserwartung bei etwa 3-6 Monaten und wurde in der ersten Schmerzambulanz für Hunde und Katzen der Tierklinik Aspern in Wien von Dr. Markus Kasper behandelt. Bikos Herrchen Thomas Hödl, Diplom-Sportlehrer in Wien, machte sich Gedanken über die Krankheit seines Hundes. Zur Verwunderung von Dr. Kasper erschien Herr Hödl mit seinem Hund «Biko» für einige Zeit nicht mehr zur Therapie und er dachte, dass der Hund mittlerweile nicht mehr leben würde – die Beschwerden des Schäferhundes waren auch progressiv fortschreitend und als mittel- bis hochgradige Ataxie einzustufen. Doch nach ca. drei Wochen kamen beide zu einer Kontrollvisite und «Biko» lief, zum Erstaunen des Veterinärs, um «drei Klassen» besser. Der Sportlehrer, mit Anatomie und Bewegungsphysiologie vertraut, hat mit zwei elastischen Kofferbändern, welches an einem Brustgeschirr eingehakt und um die Mittelfüsse geschlungen wurde, eine hervorragende Gehhilfe gebastelt.

Diese Gehhilfe war so effizient, dass der Patient auch ohne Unterstützung deutlich besser lief als vorher und der Tierarzt die Neuartigkeit und Möglichkeit, welche in dieser Erfindung steckten erkannte. So gingen beide daran, den Hundeexpander medizinisch weiter zu entwickeln und auch «marktreif» zu machen: Zahlreiche Materialstudien wurden durchgeführt, um die Haltbarkeit und den Tragekomfort des Therapiegerätes zu gewährleisten.

Danach wurde gründlich klinisch getestet: 10 Patienten mit unterschiedlichen Erkrankungen und unterschiedlichen Grades und unterschiedlichen Alters wurden vier Monate ausschliesslich mit dem Hundeexpander therapiert und videodokumentiert:

- 7 degenerative Rückenmarks-Erkrankungen (ggr. – hgr.)
- 1 Bandscheibenproblem Dackel ein Jahr p. op.
- 2 Reha-Patienten nach Kreuzbandriss (deutliche Bewegungseinschränkung – Exorotation und Arretierung im Kniegelenk 10 Wochen p.op.) – Gefahr von konsekutiven Problemen



«Biko» mit dem Hundeexpander

Schon von Anfang an stellten sich gute Erfahrungen ein:

- Keine Akzeptanzprobleme: Alle Patienten akzeptierten die Gehhilfe von den ersten Schritten an. Kein einziger hat sich in irgendeiner Form gegen das Gerät oder die Unterstützung gewährt.
- Die Geheleistung war gleich nach dem ersten Anlegen verbessert:
- Die Geheleistung und Bewegungslust konnten schon nach zwei Wochen deutlich sichtbar und anhaltend gesteigert werden: Fast kein bis gar kein Krallenschleifen; höhere Vorführamplitude und gerades Vorführen der Hinterbeine.
- Deutliche Muskelkräftigung bei Ende der Testphase (positive Sekundärfunktion)
- Die Besitzer müssen «gebremst» werden. Die hochmotivierten Besitzer wollen meist zu viel in zu kurzer Zeit. Dieses verständliche Verhalten ist leider kontraproduktiv. Es muss von Anfang an ein Mittelweg zwischen Gangbildverbesserung und verträglicher Belastung gefunden werden. Dies benötigt die regelmässige Kontrolle durch den verschreibenden Tierarzt. Aber die hohe Besitzermotivation kann wiederum zum Nutzen der betroffenen Patienten sein. Denn das vermehrte Training führt auch zur verbesserten Trittsicherheit durch eine gute Balance und zum Muskelaufbau (Agonisten-Antagonisten-Regel).
- Fast keine sozialen Probleme. Nur selten berichteten die Tierbesitzer, dass sie auf der Hundewiese negativ gegen die Gummizüge angesprochen



wurden und nur von jenen, die den Patienten und sein eingeschränktes Gehvermögen vorher nicht gekannt haben.

- Der Expander muss zentimetergenau passen – eine exakte Vermessung durch den Tierarzt oder die Tierärztin ist notwendig.

Die Erfolge der Testphase (alle 10 Patienten konnten ihre Geheleistung deutlich und nachhaltig verbessern – die Reha-Patienten liefen nach der Testphase auch ohne «biko®» beschwerdefrei) war für das Team Hödl/Kasper so ermutigend, dass sie den Hundexpander (der zuvor schon zum Patent angemeldet wurde) der Tierärzteschaft anboten.

Nach mittlerweile etwa 500 Patienten (in Österreich, Deutschland, Schweiz, Holland, Italien und USA) hat

Eine Chance für viele Hunde

Die degenerative Myelopathie kann durch eine schulmedizinische Behandlung nicht verhindert oder aufgehalten werden. Zahlreiche Hundehalter mussten erleben, wie ein in «der vorderen Körperhälfte» gesunder Hund mit viel Lebensfreude wegen der lahmen Hinterhand eingeschlafert werden musste. Alternative Behandlungsmethoden wie Akupunktur oder Physiotherapie können zwar als unterstützende Behandlung eingesetzt werden. Der rasche Fortschritt der Lähmung ist aber erschreckend.

Der Hundexpander «Biko» wird vom Hersteller ausschliesslich an Tierärzte oder Tiertherapeuten ausgeliefert, damit eine optimale Anpassung und regelmässige Kontrolle gewährleistet ist.

Text und Interview: Erika Städeli Scherrer

Hundexpander «biko®» Therapie- und Trainingsgerät für Hunde

Empfohlene Indikationen:
Degenerative Myelopathie
Ataxie nach Bandscheibenproblemen (auch p.op)
Postoperative Reha nach Gelenkseingriffen
Kreubandriess, Femurkopfresektion
Gezielter Muskelaufbau
usw.

Nähere Informationen unter:
www.bico.co.at

es sich gezeigt, dass mit dem Hundexpander nicht nur die zuvor beschriebenen Veränderungen gesundheitlich und muskulär erzielt werden, es stellt sich vielmehr eine weit höhere Lebensqualität für die Hunde aber auch für die Besitzer ein. Je früher man die Symptome erkennt und daher auch rechtzeitig mit dem Hundexpander zu arbeiten beginnt, umso länger bleibt die Freude an und mit seinem «besten Freund». Thomas Hödl erklärt: «Ich konnte meinem «Biko» 15 Monate mit dem Hundexpander schenken.» Viele Patienten laufen bereits seit über zwei Jahre glücklich mit «biko®» und viele Hunde laufen wieder besser nach der Rehabilitation mit «biko®».

Die Effekte sind durch begleitende physiotherapeutische Massnahmen noch weiter zu verbessern.